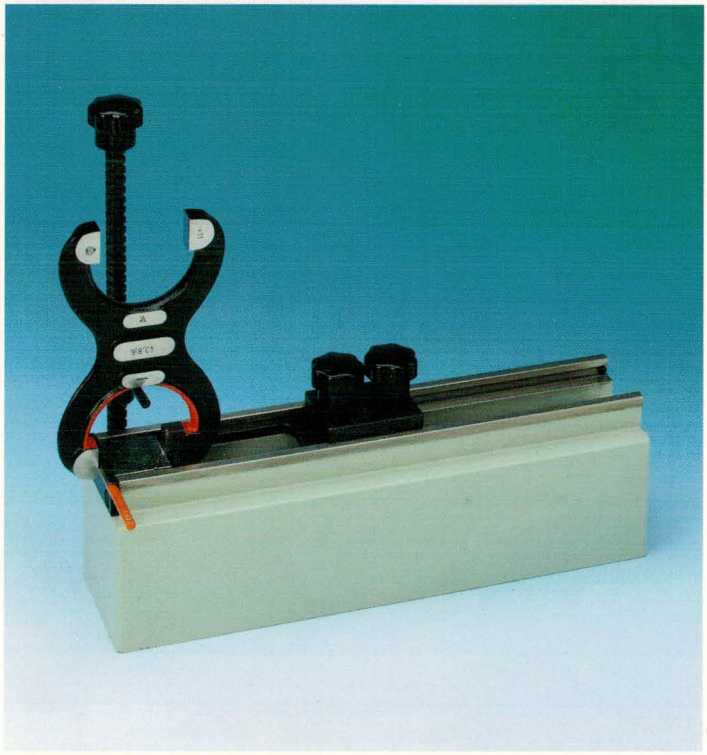
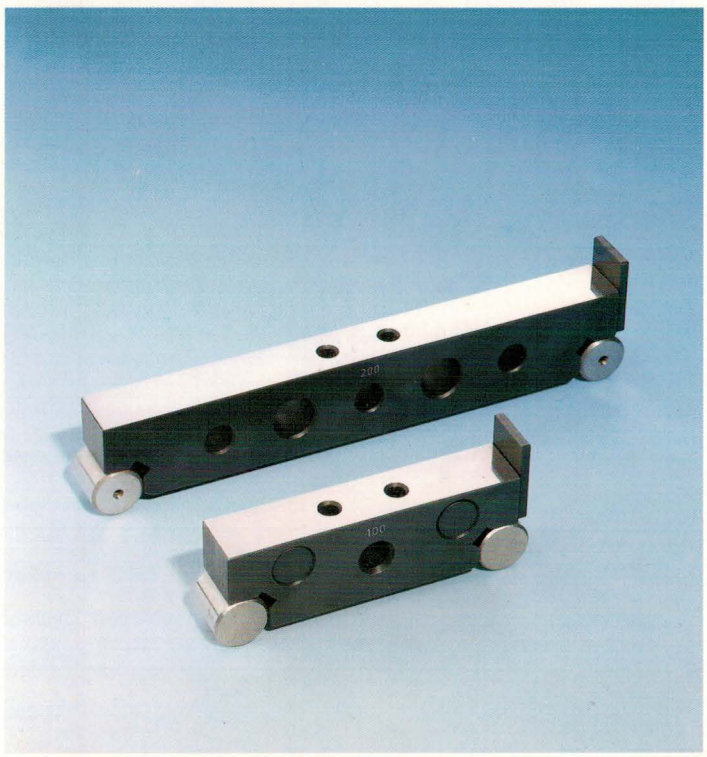
Rachenlehren-Meßgerät 10-160 mm



Sinuslineale



Anwendung:
Sinuslineale dienen in Verbindung mit Parallelendmaßen zum Messen und Einstellen von Winkeln.

Ausführung:
Lehrenstahl gehärtet, gealtert, geschliffen, Funktionsflächen geläppt, stirnseitig ist ein Anschlag angeschraubt.

Bestell-Nr.:	Rollen-abstand in mm	Genauigkeit Rollenab-stand in mm	Rollendurch-messer in mm	Breite in mm	Höhe gesamt in mm
140.100	100	±0,001	20	22	40
140.200	200	±0,002	20	22	40

Lieferung erfolgt im Holzetui mit entsprechender Tabelle für die erforderlichen Endmaßlängen der jeweils einzustellenden Winkel.

Rachenlehren-Meßgerät 10-160 mm

Anwendung:
Zur Maßbestimmung von Rachenlehren hat sich die Verwendung von Prüfstiften in Verbindung mit Parallelendmaßen bestens bewährt.
Beim Messen der Rachenlehren mit dem Rachenlehren-Meßgerät unter Verwendung von Meßdornen und Parallelendmaßen werden die international festgelegten Prüfvorschriften weitestgehend eingehalten. Die Rachenlehre steht beim Meßvorgang senkrecht, die Meßachse liegt waagerecht. Das Arbeitsmaß der Rachenlehre wird durch selbsttätiges Übergleiten bestimmt.

Aufbau:
Das Rachenlehrenmeßgerät besteht aus einem Grundkörper, in dem an der Oberseite eine Führungsbahn eingearbeitet ist. Von dieser Führungsbahn wird die für den Meßvorgang erforderliche Parallelendmaßkombination aufgenommen und mit Hilfe des Spannschiebers gespannt. Die Anschlagplatte mit Haltefeder an der linken Seite des Grundkörpers dient zur Haltung des jeweils einzulegenden Meßdornes.
An der Hinterseite des Grundkörpers befinden sich Aufnahmebohrungen, in die eine Spindel mit verstellbarem Höhenanschlag eingesetzt werden kann. Damit läßt sich die zu prüfende Rachenlehre in einer bestimmten Höhe auflegen. Mögliche Beschädigungen der Endmaßkombination sowie der Rachenlehre beim Meßvorgang werden dadurch verhindert.

Meßvorgang:
Beim Messen einer Rachenlehre - z. B. 50 h 8 - muß eine Meßstrecke von 50 mm gebildet werden, die sich wie folgt zusammensetzt:
5 mm für Meßdorn, 5 mm für das Superdur-Schutzendmaß, 30 mm für das Stahlendmaß 10 mm für das Superdur-Führungsendmaß.
Die Endmaßkombination von 35 mm wird in die Führungsbahn des Grundkörpers flach eingelegt und gegen die Anschlagplatte geschoben. Das Führungsendmaß wird in die Quernut des Schiebers eingelegt, mit dem Schieber bis zum Anliegen an die Parallelendmaßkombination gebracht und nach dem Spannen des Schiebers mittels der Feinverschiebung zusammen mit der Parallelendmaßkombination an die Anschlagplatte gespannt. Der dem Sollabmaß der zu messenden Lehre entsprechende Meßdorn wird unter die Haltefeder gelegt. Er kommt dabei an der linken Meßfläche der Parallelendmaßkombination zur Anlage.
Nachdem der Höhenanschlag eingestellt ist, wird die Rachenlehre in leicht eingefettetem Zustand so angesetzt, daß sie durch die Meßfläche des Führungsendmaßes eine gute Ausrichtung erfährt.
Beim Loslassen der senkrecht stehenden Lehre kann sich folgendes ergeben:

1. Die Lehre gleitet unter Wirkung ihres Eigengewichtes über.
   Ihr Arbeitsmaß entspricht in diesem Fall dem Wert des Meßdornes, der Parallelendmaßkombination und des Führungsendmaßes.
2. Die Lehre fällt zu leicht bis zum Anschlag an den Höhenanschlag.
   In diesem Fall muß ein stärkerer Meßdorn eingelegt werden, bis das Übergleiten durch Eigengewicht eintritt.
3. Die Lehre sitzt fest, sie gleitet also nicht über.
   Somit muß ein schwächerer Meßdorn eingelegt werden, bis das Übergleiten durch Eigengewicht eintritt.

Für die Nennmaßbereiche 10-25 mm muß das Messen ohne Anwendung des Führungsendmaßes erfolgen.

Zur kompletten Rachenlehren-Meßeinrichtung für Rachenlehren von 10-160 mm Nennmaß gehören:

1 Stück Rachenlehrenmeßgerät
Bestell-Nr.: 130.160

1 Prüfstiftsatz (Meßdornsatz) 75-teilig Nenndurchmesser 5 mm
Bestell-Nr.: 125.75

1 Spezialsatz Superdur-Parallelendmaße 5 + 10 mm
Bestell-Nr.: 115.510